

Ein gutes Jahr für die junge Sabotage Films

## Mit „Close“ ganz nah dran am Erfolg

München (hai) – Zwei Jahre nachdem sich Sabotage Films auf der Berlinale vorstellte (BF 9/02), ist die junge Berliner Firma für „Close“ auf dem Münchner Filmfest für den Förderpreis Deutscher Film nominiert worden. Das Konzept von Karsten Aurich und Martin Cichy, als Schnittstelle zur Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) zu wirken, ist aufgegangen.

Die beiden Geschäftsführer und Absolventen des dffb-Produktionsstudiengangs waren bereits vor einem Jahr mit „Detroit“ zu Gast in München. Hauptdarsteller Christoph Bach erhielt damals den Förderpreis Deutscher Film. Jetzt war er zusammen mit Jule Böwe in dem Drama „Close“



Jule Böwe in „Close“

zu sehen, mit dem Kameramann und dffb-Absolvent Marcus Lenz sein Spielfilmregiedebüt gibt. Erst zwei Wochen vor der Festivalpremiere war das konsequente, klaustrophobische Zwei-Personen-in-einer-Wohnung-Stück fertig geworden. Jetzt versuchen Aurich und Cichy, den von ZDF Das kleine Fernsehspiel (Redaktion Jörg Schneider) unterstützten Film auch regulär in die Kinos zu bringen, und stellen eine untertitelte Version des Films für den Einsatz auf internationalen Festivals her. Zuvor hatte Aurich als Produktionsleiter Hans Weingartners „Die fetten Jahre sind vorbei“ – gleich mehrfach mit dem Förderpreis Deutscher Film ausgezeichnet – betreut und den Cannes-Auftritt des Films organisiert. Er ist stolz darauf, gleich zwei Filme dieser Qualität in diesem Jahr fertig gestellt und sich damit in der Branche profiliert zu haben. Durch die Zusammenarbeit mit

Weingartner und dessen Produktionspartner Coop99 konnte man auch international Kontakte knüpfen, freut sich Aurich. Weltvertrieben zeigte das Duo auf dem Filmfest einen dritten Film, der sich in der Endfertigung befindet. Mit dem Mini-Experimentalfilm-Budget von ZDF (Redaktion Burghart Althoff), ohne jede Förderung und nur dank Rückstellungen aller Beteiligten, stellte man Alejandro Cardenas-Amelios Doku „Auf der Suche nach ...“ auf die Beine. Eigentlich hatte man mit dem dffb-Kollegen aus dem gleichen Semester ein Fiction-Projekt entwickelt, aber die Spurensuche nach der verstreuten Familie des Berliners war dem Filmemacher ein dringenderes Anliegen. Sein Vater Peter Cardenas Schulte ist als führendes Mitglied der peruanischen Rebellenbewegung Tupac Amaru verurteilt worden. Er sitzt seit Jahren im Hochsicherheits-

Gefängnis, seine Halbgeschwister leben in Schweden. Das Projekt hat sich zu etwas so Außergewöhnlichem entwickelt, dass Aurich und Cichy nun noch mehr Geld für Filmkopie und Soundbearbeitung investieren – „ein Investment, das uns

an die Grenze bringt, aber wir

glauben an den Film“, erklärt das Duo. Das ursprünglich geplante tragikomische Fictionprojekt mit Cardenas-Amelio, „Die Tränen meiner Mutter“, wird unterdessen weiterentwickelt. Es handelt von einer Latino-Familie in Kreuzberg. Aus der Sicht des zehnjährigen Sprösslings geschildert, wirft der Film auch einen ironischen Blick auf die Deutschen, beschreibt Cichy.

Bevor Sabotage jedoch „Tränen“ angeht, wird die Finanzierung der gleichberechtigten Koproduktion mit Blue Eyes, „3° kälter“ (BF 18/04), geschlossen werden. Für das mit etwa 1,5 Mio. Euro budgetierte Regiedebüt von Florian Hoffmeister soll im November in Nürnberg die erste Klappe fallen. 1,5 Mio. Euro sei auch die momentane Höchstgrenze für Sabotage-Projekte, so Aurich. Mit Jan Krüger („Unterwegs“, „Freunde – The Whiz Kids“) entwickelt man außerdem die Adaption eines populären Romans.

## Burton und Depp im Doppel-Pack

Los Angeles (hai) – Tim Burton hat gerade mit dem Dreh zur lange geplanten Roald-Dahl-Verfilmung „Charlie und die Chocolate Factory“ in London begonnen. Johnny Depp spielt darin den Besitzer einer Schokoladenfabrik, der den kleinen Charlie, gespielt von Freddie Highmore, in seine fantastische Welt einlädt. Außerdem gehören die britischen Schauspieler Helena Bonham Carter, David Kelly, Noah Taylor und Christopher Lee zum Ensemble. Die bereits zweite Live-Action-Adaption des Kinderbuchklassikers produzieren Brad Grey und Richard D. Zanuck für Warner und Village Road-

show. Depp, der für Burton schon in „Edward mit den Scherenhänden“, „Ed Wood“ und „Sleepy Hollow“ vor der Kamera stand, wird sich im Anschluss erneut für Burton engagieren und die Hauptfigur aus dessen Animationsprojekt „Corpse Bride“ (ebenfalls für Warner) sprechen (bevor er wieder ins Piratenkostüm schlüpft für die zwei in Vorbereitung befind-



Johnny Depp

lichen „Fluch der Karibik“-Sequels). Bonham-Carter spricht die Titelfigur in der in Stil und Technik ähnlich wie „Nightmare Before Christmas“ gelagerten Gruselgeschichte, die parallel zu „Chocolate Factory“ entsteht.